

**Auszug aus dem vorläufigen Protokoll der
282. Sitzung des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät
am 20. November 2024**

Anwesende Mitglieder des Fakultätsrates:

Prof. Dr. Jonathan Beere, Prof. Dr. Beate Binder (bis TOP 9), Prof. Dr. Kirsten Meyer, Prof. Dr. Thomas Schmidt, Prof. Dr. Claudia Tiersch (bis TOP 9), Prof. Dr. Robert Jäschke (Nachrücker, außer TOP 16), Dr. Alice Rogalla von Bieberstein, Laura Rothfritz, Lone Krause, Markus Laube, Antonia Behrens, Rouven Steinbock

Mitglieder des erweiterten Fakultätsrates:

Prof. Dr. Geert Keil (Dekan, Sitzungsleitung), Prof. Dr. Manuela Bojadžijev (Prodekanin für Internationales), Prof. Dr. Barbara Schlieben (Studiendekanin); Prof. Dr. Alexander Nützenadel (GD IfG), Prof. Dr. Ignacio Farias (GD IfEE)

Teilnehmer:innen mit Rede- und Antragsrecht:

Marion Höppner (Geschäftsführerin, PhilFak), Dr. Philipp Strauß (BL Studium und Lehre), Claudia Prinz (Frauenbeauftragte PhilFak)

Gäste: (öffentlicher Teil)

Siri Grenzebach (Studierende IBI, Mitglied d. Fakultäts-LSK)

Öffentlicher Teil:

TOP 4

Beschlüsse zur Umsetzung von Empfehlungen der MaMiKo

a) Thematisierung von Machtmissbrauch auf der Website der Philosophischen Fakultät

- I. Der Fakultätsrat beschließt, den Netzauftritt der Fakultät durch eine neue Unterseite zum Thema Machtmissbrauch zu erweitern. Die neue Seite soll über das Dropdown-Menü der Startseite aufrufbar sein.
- II. Der Fakultätsrat setzt eine Arbeitsgruppe ein, die diese neue Website konzipiert. Dieser Arbeitsgruppe gehören an:
 - Prof. Dr. Barbara Schlieben (Studiendekanin)
 - Prof. Dr. Geert Keil (Dekan)
 - Claudia Prinz (Dezentrale Frauenbeauftragte der Fakultät)
 - Prof. Dr. Robert Jäschke (Mitglied der MaMiKo)
 - Rouven Steinbock und Antonia Behrens (für die Studierenden)
- III. Ein Entwurf der neuen Website ist dem Fakultätsrat bis zur Sitzung am 15.01.2025 vorzulegen. Nach Verabschiedung im Fakultätsrat wird sie online gestellt.
- IV. Der Fakultätsrat empfiehlt den Instituten, auf die neue Website der Fakultät zu verlinken oder eigene Websites/Moodle-Kurse o.ä. aufzubauen.
- V. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird der Dekan beauftragt.

Einstimmig angenommen

Die Homepage soll in deutscher und englischer Sprache aufgesetzt werden.

b) Thematisierung von Machtmissbrauch im Rat der Philosophischen Fakultät

- I. Der Fakultätsrat beschließt, das Thema Machtmissbrauch einmal jährlich in den öffentlichen Teil der Tagesordnung aufzunehmen. Die inhaltliche Ausgestaltung obliegt der/den dezentralen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten sowie den künftigen Antidiskriminierungsbeauftragten.
- II. Der Fakultätsrat empfiehlt den Instituten, dies auch in ihren Institutsratssitzungen vorzusehen.
- III. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird der Dekan beauftragt.

Einstimmig angenommen

c) Thematisierung von Machtmissbrauch in Erstsemesterveranstaltungen

- I. Der Fakultätsrat beschließt, dass künftig in den Erstsemesterveranstaltungen an der Philosophischen Fakultät über das Thema Machtmissbrauch informiert wird. Gegenstand dieser Information sind die Definition von Machtmissbrauch (mit konkreten Fallbeispielen) sowie Zuständigkeiten und Anlaufstellen für Betroffene von Machtmissbrauch an der Humboldt-Universität zu Berlin.
- II. Für Studierende höherer Semester ist dies in geeigneter Form einmalig zum Start des Sommersemesters 2025 umzusetzen, um das Thema in der gesamten Studierendenschaft bekannt zu machen.
- III. Die Fakultät stellt ihren Instituten Musterfolien zur Verfügung, die von ihnen institutsspezifisch angepasst und ergänzt werden können. Die Erstellung der Musterfolien übernimmt die für die auch für die Erstellung der Website zum Thema Machtmissbrauch beauftragte Arbeitsgruppe.
- IV. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird der Dekan beauftragt.

Einstimmig angenommen

d) Thematisierung von Machtmissbrauch beim Onboarding von neuen Hochschullehrer:innen und Beschäftigten

- I. Der Fakultätsrat beschließt, dass alle neu berufenen Professor:innen im Rahmen des Onboarding durch das Dekanat über das Thema Machtmissbrauch informiert werden.
- II. Die Erstellung entsprechender schriftlicher Materialien ist hochschulweite Aufgabe, auf die Erstellung fakultätsspezifischer Materialien über die auf der Homepage der Fakultät zur Verfügung gestellten hinaus wird verzichtet.
- III. Die Fakultätsrat empfiehlt allen Instituten, neu eingestellte Mitarbeiter:innen im Rahmen des Onboarding über das Thema Machtmissbrauch zu informieren. Dies gilt insbesondere für Personen in Positionen mit Personalverantwortung und Prüfungsbefugnis.
- IV. Die Fakultät begrüßt es, wenn möglichst alle o.g. Personengruppen Weiterbildungsangebote zum Thema Machtmissbrauch wahrnehmen.
- V. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird der Dekan beauftragt.

Einstimmig angenommen

e) Sammlung von fiktiven Fallbeispielen

- Der letzte Satz in Fall 7 wird geändert in: „Der Dozent ignoriert dies systematisch.“
- E. Greifeneder macht darauf aufmerksam, dass ein Beispiel fehlt, bei dem es um laterale oder in der Hierarchie nach oben ausgerichtete Konflikte des Machtmissbrauchs geht.

Die daraufhin diskutierten Fälle beschreiben zwar eindeutig Fehlverhalten. Inwieweit es tatsächlich um Machtmissbrauch im Sinne der Definition geht, bleibt umstritten. Der Dekan schlägt daraufhin vor, es bei den bereits vorhandenen Fallbeispielen zu belassen. Diese könnten auch zu einem späteren Zeitpunkt um neue ergänzt werden.

Die Sammlung von Fallbeispielen wird mit einer Enthaltung einstimmig angenommen.